

Protokoll der 39. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V. vom 20.10.2021

Veranstaltung: 39. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Ort der Veranstaltung: Begegnungsstätte Dänischenhagen

Datum: 20.10.2021

Beginn: 9:30 Uhr

|

Ende: 12:30 Uhr

Protokollführerin: Lien Lammers, Dr. Dieter Kuhn

Teilnehmende:

Vorstand:

- Andreas Betz, AD Amt Hüttener Berge / kommunaler Vertreter
- Carlo Ehrich Bürgermeister Gemeinde Altenholz / kommunaler Vertreter
- Detlef Kroll / WiSo- Partner Tourismus
- Matthias Meins, AD Amt Dänischer Wohld / kommunaler Vertreter
- Dr. Juliane Rumpf / WiSo – Partnerin Landwirtschaft
- Gundula Staack / WiSo – Partnerin Soziales
- Dr. Telse Stoy /WiSo-Partnerin Kultur & Bildung
- Michael Packschies / WiSo - Partner Umwelt
- Joschka Weidemann, WiSo – Partner Wirtschaft
- Sandra Westphal Amt Dänischenhagen/ kommunale Vertreterin

Der Anteil der WiSo-Partner:innen entspricht somit 60 %.

Beratende Mitglieder

- Hans-Meinert Redlin, Landeshauptstadt Kiel
- Daniel Omelanowsky, LLUR Flensburg

Regionalmanagement

- Lien Lammers, Regionalmanagerin
- Dr. Dieter Kuhn, Regionalmanager

Gäste

- Stefan Borgmann, Eckernförde Touristik & Marketing GmbH
- Sönke-Peter Paulsen, Bürgermeister Gemeinde Schwedeneck
- Lena Soumpasis, Eckernförder Zeitung

Entschuldigt fehlen:

- Jörg Sibbel, Bgm Eckernförde / kommunaler Vertreter
- Uwe Wanger, beratendes Mitglied der LH Kiel

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 9. September 2021
3. Finanzsituation der AktivRegion
4. Grundbudget Projektvorstellung (öffentlich) und -beschluss (nicht-öffentlich)
 1. Erhöhungsantrag P 133 Ölmühle auf Hof Mevs in Schinkel
 2. P131 Einrichtung einer LED-Wand als Kommunikationsmedium und „Dorf-Schaufenster“
 3. P146 Umbau einer alten Dreifeld-Tennisanlage in eine moderne Multifunktionsfläche
 4. P149 Entwicklung von E-Bike-Touren im Kreis RD-ECK
 5. P151 Mobile Bühne für die Region Eckernförder Bucht
5. Berichte
 1. des Vorsitzenden Matthias Meins
 2. des Zentralen Arbeitskreises
6. Verschiedenes
7. Vergabeentscheidung über die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie (nicht öffentlich und unter Ausschluss der Beschäftigten von AgendaRegio)

Festlegung der Besonderheiten

Die Präsentation zur Vorstandssitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

Anlagen: Präsentation zur Vorstandssitzung vom 20.10.2021

TOP 1

Begrüßung (Folie 1-2)

Herr Meins eröffnet die Sitzung um 9:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden in der Begegnungsstätte in Dänischenhagen. Er übergibt das Wort an Herrn Amtsvorsteher Paulsen, da Bürgermeister Mattig der Gemeinde Dänischenhagen verhindert ist. Herr Paulsen begrüßt ebenfalls herzlich die Teilnehmenden und informiert über die Gemeinde Dänischenhagen.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2021 (Folie 3)

Das Protokoll vom 09.09.2021 wird in seiner vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt. Es gibt keine Anmerkungen.

Beschlussfassung:

Der Vorstand genehmigt das Protokoll vom 09. September.2021.

Abstimmungsergebnis: **Zustimmung – 10 Ja-Stimmen**

Anteil WiSo-Partner:innen: 60,00 %

TOP 3

Finanzen (Folien 4-8)

Herr Dr. Kuhn stellt die aktuelle Budgetübersicht vor. In erster Linie geht es um die abzugebenden Mittel zum Stichtag 30.06.2021 sowie die neu aufzunehmenden Mittel für das Jahr 2022. Die Aktiv-Region Eckernförder Bucht muss insgesamt 77.576,93 Euro der nicht gebundenen Gelder (19.2) aus dem Haushalt 2019 abgeben. Zudem wurden der AktivRegion 127.158,30 Euro Übergangsgelder für das Jahr 2022 zugewiesen. Die Kernthemen Klimawandel und Energie sowie Bildung sind weniger stark frequentiert als die zwei anderen Kernthemen. Der geschäftsführende Vorstand hat sich intensiv mit der Aufteilung der abzugebenden und aufzunehmenden Mittel befasst, um die erhöhte Nachfrage in den Kernthemen Wachstum & Innovation sowie Nachhaltige Daseinsvorsorge zukünftig weiter auskömmlich bedienen zu können. Der Vorschlag für den Vorstand beinhaltet, dass das Budget im Schwerpunkt „Tourismus“ weiterhin auskömmlich für kommende Projekte sein soll und daher keine Kürzung der Mittel erfolgen soll. Die abzugebenden Mittel sollen aus den Schwerpunkten „Regionale Produkte“ sowie „Unternehmensförderung“ entnommen werden. Zudem wurde der größtmögliche Anteil der Mittel dem Kernthema „Eigenständigkeit sichern“ zugewiesen, um die beiden bereits vorliegenden Projektanträge bestmöglich bezuschussen zu können. Insgesamt verbleibt so ein Restbudget in Höhe von 185.370,41 Euro, wovon im Jahr 2021 noch 58.212,11 Euro gebunden werden müssen, damit die AktivRegion keine Gelder zum Jahreswechsel abgeben muss.

Weiter berichtet Herr Dr. Kuhn über die notwendige Mittelumschichtung von 19.2 und 19.3 für die Finanzierung des Regionalmanagements (19.4). Zu Beginn der Förderperiode waren die Jahre 2021 und 2022 in Degression geplant (Regionalmanagementausgaben auf 1/3 gekürzt), welche nun aufgehoben wurde. Mit dem aktuellen Budget reichen die Gelder bislang bis zum März 2022, weshalb eine Umschichtung von 27.000,00 Euro notwendig ist. Diese Gelder sollen aus dem Kernthema Fachkräftemangel entnommen werden. Die Kofinanzierung der Kommunen muss ebenfalls angepasst werden und wird derzeit noch ermittelt.

Herr Betz merkt grundlegend an, dass die starre Vorgabe durch die 10%-Regelung hinderlich für die Bindung der Mittel ist und die Förderung somit wenig flexibel ist. Andere EU-Töpfe sind hier deutlich einfacher zu handhaben. Herr Omelanowsky merkt hierzu an, dass EU-, Bundes- und Landesrecht der Förderung zugrunde liegen und sich das LLUR somit an die Haushaltspläne zu halten habe. Auch für das LLUR bestehe die Problematik, dass Gelder hin- und hergeschoben werden müssen. Gleichzeitig ziehen aber das MILIG als auch die LLUR's alle an einem Strang und müssen geltendes Recht einhalten. Auf Nachfrage von Herrn Weidemann ergänzt Herr Omelanowsky, dass eine Aufhebung der Kernthemenbindung unter 250.000 Euro Restbudget erfolgt.

Beschlussfassung:

Der Vorstand beschließt, dass die Übergangsgelder in Höhe von 127.158,30 Euro nach dem Vorschlag des GF aufgeteilt werden. Zudem beschließt der Vorstand, dass die Abgabe der Mittel in Höhe von 77.576,93 Euro zum 30.06.2021 gemäß des Vorschlages des GF abgegeben werden.

Die zusätzlichen Fördermittel in Höhe von 30.487 € zur Finanzierung der Personal- und Betriebskosten sowie der Sensibilisierungskosten für die Jahre 2021, 2022 und I. Quartal 2023 werden aus dem Schwerpunkt Bildung, Kernthema Fachkräftemangel genommen.

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand **stimmt dem Vorschlag des geschäftsführenden Vorstandes zur Abgabe von Mitteln, der Aufnahme neuer Mittel sowie der Umschichtung zur Finanzierung der Personal- und Betriebskosten sowie der Sensibilisierungskosten zu.**

10 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

Anteil WiSo-Partner:innen: 60,00 %

Sachstand KoFi-Zahlungen

Herr Dr. Kuhn stellt übersichtlich vor, welche KoFi-Beträge die einzelnen Gebietskörperschaften bislang in dieser Förderperiode für das Regionalmanagement, die Ko-Finanzierung privater Projekte und den neu gegründeten Jugendförderfond übernommen haben. Eine abschließende Aufschlüsselung der KoFi für private EU-Projekte auf die Gebietskörperschaften ist nicht möglich, da die Ko-Finanzierungserklärungen der Kommunen über 0,10 € pro Einwohner und Jahr als Solidarzahlungen für alle privaten Projekte in der AktivRegion gelten. Beim Regionalbudget erfolgt dagegen die Aufschlüsselung der KoFi für Regionalbudgetprojekte auf die Gebietskörperschaften je nach Fördervolumen der Projekte in den jeweiligen Kommunen. Bei der Aufteilung der Kofi des Jugendförderfonds wird seitens der Kommunen ebenfalls solidarisch vorgegangen und somit die Finanzierung auf die beteiligten Gebietskörperschaften zu gleichen Teilen aufgeteilt (Amt Dänischenhagen ausgeschlossen, da sie nicht in den Jugendförderfonds einzahlen und somit keine Projekte beantragen können).

TOP 4

Grundbudget Projektvorstellung (öffentlich) und -beschluss (nicht-öffentlich) (Folie 8-65)

Erhöhungsantrag: P133 Ölmühle auf Hof Mevs in Schinkel

Der Bauantrag für das Projekt von Wiebke Stock wurde am 16.09.2021 abgelehnt. Grund ist, dass in den Planungen weder ein Personal-WC noch ein Umkleideraum ersichtlich sind und im gleichen Raum sowohl produziert als auch die fertigen Öl-Flaschen gelagert werden sollen. Bei den vorab eingereichten Unterlagen wurde dieses noch nicht beanstandet. Dadurch müssen Erweiterungsmaßnahmen vorgenommen werden, wodurch sich der Umfang der Umbaumaßnahmen und die damit verbundenen Gesamtinvestitionen um 26.883 € (brutto) erhöhen. Nach telefonischer Anfrage der Projektträgerin mit dem zuständigen Veterinär, sind alle baulichen Vorgaben erfüllt und dem Bauantrag kann stattgegeben werden, wenn die bisherige Werkstatt zum Lager- und Abpackraum wird und das aktuelle Büro einem Umkleideraum weicht, wodurch dann über die Diele ein Zugang zum bestehenden Bad gegeben ist.

Es gibt dazu keine weitere Aussprache. Die Gäste verließen zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Beschlussfassung:

Wiebke Stock beantragt daher eine Erhöhung der Fördersumme um 14.458,24 Euro (d.h. insgesamt 57.805,44 €) aus dem ELER und eine Erhöhung der Kofinanzierungsmittel von 3.614,56 Euro (insgesamt 14.451,36 €).

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand **stimmt dem Erhöhungsantrag zu.**

10 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

Anteil WiSo-Partner:innen: 60,00 %

Neubeantragung P131: Einrichtung einer LED-Wand als Kommunikationsmedium und „Dorf-Schau- fenster“

Die Gemeinde Owschlag möchte eine LED-Wand als „Dorf-Schau fenster“ einrichten. Für die Abstimmung der Inhalte kooperiert die Gemeinde mit dem Turn- und Sportverein und dem Gewerbeverein. Über den Antrag wurde bereits auf der Vorstandssitzung am 10.03.2021 positiv beschlossen und infolge die Antragsunterlagen an das LLUR Flensburg weitergesendet. Ein Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor. Aufgrund unerwarteter deutlicher Kostensteigerungen hat der Antragsteller das Projekt beim LLUR zurückgezogen und einen neuen Antrag an den Vorstand gestellt. Durch die Neubeantragung bekommt das Projekt statt der zum 10.03.2021 vor Strategieänderung geltenden Förderquote von 55% eine Förderung mit einer Quote von 79,01 % (80% können nicht gewährt werden, da weitere Drittmittel eingesetzt werden und der Träger mindestens 10% Eigenleistung erbringen muss). Frau Lammers merkt an, dass dieses Vorgehen einen Präzedenzfall dahingehend darstellt, dass das Projekt sich inhaltlich nicht verändert hat und bereits ein Beschluss vorlag. Vom Vorstand werden keine Einwände zur Rückziehung des Antrags und einer neuen Beschlussfassung geäußert. Aus Sicht des Vorstands wird dieses ein Einzelfall bleiben, da es unwahrscheinlich ist, dass nochmals die Förderquoten verändert werden.

Beschlussfassung:

Die Gemeinde Owschlag beantragt für die Einrichtung einer LED-Wand als Kommunikationsmedium und „Dorf-Schau fenster“ einen Zuschuss in Höhe von maximal 46.531,16 Euro bei einer Förderquote von 79,01 Prozent.

Die Gäste verließen zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand **bewertet das Projekt mit 11 Punkten und stimmt dem Antrag zu.**

10 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

Anteil WiSo-Partner:innen: 60,00 %

P146: Umbau einer alten Dreifeld-Tennisanlage in eine moderne Multifunktionsfläche

Die Gemeinde Neudorf Bornstein beantragt eine Förderung der Umwandlung eines alten Tennisplatzes zu einer Multifunktionsfläche, um die Funktionstüchtigkeit der Anlage zu steigern. Dazu wird der alte Belag abgetragen und entsorgt. Anschließend ist der fachgerechte Einbau von quarzsandverfülltem Belag als Grundlage für den Kunstrasen und der Einsatz von Bodenhülsen zur Mehrfachnutzung vorgesehen.

Herr Packschies merkt an, dass er sich bei der Entscheidung enthalten wird, da Kunstrasen durch die Ausspülung von Mikroplastik als ökologisch bedenklich einzustufen ist. Dem schließt sich BGM Ehrich an. Herr Meins erläutert hierzu, dass die Bedenklichkeit im Zuge der Baugenehmigung geprüft wird. Der Vorstand gibt den Hinweis, dass der Projektträger auf die Bedenklichkeit des Bodenbelags hingewiesen werden soll. Als Auflage soll das nicht mit aufgenommen werden. Frau Lammers ergänzt, dass aufgrund der Restmittel in diesem Kernthema nur eine geringere Quote beschlossen werden kann, nämlich 76,91 %. Auch bei Rückflüssen in diesem Kernthema gilt dann die beschlossene Förderquote.

Beschlussfassung:

Die Gemeinde Neudorf-Bornstein beantragt für das Projekt „P146: Umbau einer alten Dreifeld-Tennisanlage in eine moderne Multifunktionsfläche“ einen Zuschuss in Höhe von maximal 96.909,83 Euro bei einer Förderquote von 76,91 %.

Die Gäste verließen zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand **bewertet das Projekt mit 10 Punkten** und **stimmt dem Antrag zu**.

8 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

2 Enthaltungen

Anteil WiSo-Partner:innen: 60,00 %

P149: Entwicklung von fünf E-Bike-Touren im Kreis RD-ECK

Joschka Weidemann von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG (WFG) stellt das Projekt vor. Die WFG beantragt im Zuge des Kooperationsprojektes mit den AktivRegionen Eckernförder Bucht, Mittelholstein, Schlei-Ostsee, Eider- und Kanalregion Rendsburg und Eider-Treene-Sorge die Umsetzung von je einer E-Bike-Tour pro AktivRegion mit jeweils einem Rastplatz auf der Route. Für den Fall, dass ein Kooperationspartner im Laufe des Antragsverfahrens nicht mehr zur Verfügung stehen sollte, wurden zwei Finanzierungsansätze mit 5 oder ggf. 4 Kooperationspartnern ausgearbeitet und zum Beschluss gestellt. In drei AktivRegionen liegt bereit ein positiver Beschluss vor.

Es ergeben sich Nachfragen und Diskussionsbedarf im Vorstand. Auf Nachfragen von Frau Dr. Rumpf und Frau Dr. Stoy berichtet Herr Weidemann, dass auch Landgasthöfe in die Konzeption der Radrouten einbezogen werden sollen. Ebenfalls sollen Sanitäranlagen auf den Routen ggf. auch in Abstimmung mit den Landgasthöfen einbezogen werden. Diskutiert wird, ob die Kosten für die Konzeption angemessen sind, da die Routen bereits existieren. Herr Kroll weist auf die detaillierte Prüfung der Wegestrecken hin und die sehr aufwendige Beschilderung, die die hohen Kosten verursachen.

Seitens des LLUR Flensburg wird empfohlen in den Beschluss die Auflage mit aufzunehmen, dass Gemeinden, auf denen sich später die Rastplätze befinden werden, die Folgekostenerklärungen nachreichen. Herr Weidemann ergänzt, dass nach der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren die Rastplätze in das Eigentum der Gemeinden übergeht. Dieses wird vom Vorstand begrüßt.

Beschlussfassung:

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG beantragt für das Projekt „Entwicklung von fünf E-Bike-Touren im Kreis RD-ECK“ einen Zuschuss in Höhe von maximal 22.680,16 Euro. Der Zuschuss setzt sich aus 80% EU-Mitteln (18.144,13 €) und 20% öffentlicher Kofinanzierung (4.536,03 €) zusammen. Sollten im Laufe des Antragsverfahrens oder der Projektphase ein LAG-Kooperationspartner nicht mehr zur Verfügung stehen, wird dessen geplanter Finanzierungsbeitrag von den verbleibenden vier LAG-Partnern übernommen. In diesem Fall wird ein Zuschuss in Höhe von maximal 28.350,20 Euro beantragt. Der Zuschuss setzt sich aus 80% EU-Mitteln (22.680,16 €) und 20% öffentlicher Kofinanzierung (5.670,04 €) zusammen.

Die Gäste und Joschka Weidemann verließen zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand **bewertet das Projekt mit 24 Punkten** und **stimmt dem Antrag zu**.

9 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

Anteil WiSo-Partner:innen: 55, 56 %

Auflagen: Folgekostenerklärung der Gemeinden werden nach Konzeption der Themenrouten nachgereicht.

P151: Mobiler Bühnenwagen für die Region Eckernförder Bucht

Die Eckernförde Touristik & Marketing GmbH beantragt eine mobile Bühne, die als Anhänger konzipiert ist und von möglichst vielen Akteur:innen der Region kostenfrei nutzbar sein soll.

Frau Lammers erläutert, dass die Förderfähigkeit beweglicher Gegenstände ohne eigenen Antrieb einen Graubereich in der LEADER-Richtlinie darstellen. Diese müssten derzeit den Maschinen oder Anlagen zugeordnet werden. Herr Omelanowsky berichtet, dass Abstimmungen auf Landesebene zur Definition von Anlagen stattfindet mit dem Ziel, eine einheitliche Linie der Förderung beweglicher Gegenstände festzulegen. Somit kann eine Förderfähigkeit der Bühne zum jetzigen Zeitpunkt vom LLUR nicht bestätigt werden. Er empfiehlt einen Vorratsbeschluss zu fassen. Der Vorstand entscheidet sich dagegen, da sie das Projekt als förderfähig ansehen. Sollte das LLUR eine andere Auffassung vertreten, müsste das Projekt nicht genehmigt werden. Frau Dr. Rumpf weist daraufhin, dass besonders im ländlichen Raum die gemeinsame Nutzung von mobiler Infrastruktur einen Gewinn darstellt und die Lebensqualität verbessert. Es würde keinen Sinn machen, wenn sich jede Gemeinde und jeder Verein eine eigene stationäre Bühne anschafft.

Beschlussfassung:

Die Eckernförde Touristik & Marketing GmbH beantragt für das Projekt „Mobiler Bühnenwagen für die Region Eckernförder Bucht“ einen Zuschuss in Höhe von maximal 28.340,40 Euro. Der Zuschuss setzt sich aus 80% EU-Mitteln (22.672,32 €) und 20% LAG-Mitteln (5.668,08 €) zusammen.

Die Gäste verließen zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand **bewertet das Projekt mit 13 Punkten** und **stimmt dem Antrag zu**.

10 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

Anteil WiSo-Partner:innen: 60,00 %

Beschluss über die Reihenfolge der Projekte nach Bewertung

Rang- folge	Titel	Punkte
1	P149: Entwicklung von fünf E-Bike-Touren im Kreis RD-ECK	24
2	P151: Mobiler Bühnenwagen für die Region Eckernförder Bucht	13
3	P131: Einrichtung einer LED-Wand als Kommunikationsmedium und „Dorf-Schaufenster“	11
4	P146: Umbau einer alten Dreifeld-Tennisanlage in eine moderne Multifunktionsfläche	10

Kenntnisnahme Vorstand:

Der Vorstand nimmt die abschließende Bewertung inklusive Rangfolge zustimmen zur Kenntnis.

TOP 5

Berichte (Folie 69-73)

Des Vorsitzenden Herrn Meins

Nach einem kurzen Rückblick zum Regionalbudget 2021 und 2022 wird kurz über die neue Richtlinie für das Regionalbudget 2022 berichtet, welche neue Flexibilität bringt. So sind offene Formulierungen zu finden und es können zukünftig bewegliche Gegenstände gefördert werden. Um das Regionalbudget im Jahr 2022 fortzusetzen, braucht es einen Beschluss des Vorstandes der AktivRegion. Aus dem Vorstand heraus gibt es keine Einwände. Herr Meins merkt an, dass das Regionalbudget von Beginn an eine Erfolgsgeschichte für die AktivRegion darstellt. Über die Förderanträge soll auf der ersten Sitzung des Vorstands im neuen Jahr beschlossen werden (22. März 2022), Ausschlussfrist für die Anträge soll der 1. März 2022 sein.

Beschlussfassung:

Der GF empfiehlt dem Vorstand, auch im Jahr 2022 das Regionalbudget anzubieten. Die Anträge werden nach den geltenden Auswahlkriterien der AktivRegion EB bewertet unter Berücksichtigung der neuen Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen bei der Umsetzung des Regionalbudgets in SH. Die verwaltungstechnische Abwicklung für das Jahr 2022 ist zu vergeben. Der Förderaufruf ist zu starten, sobald die neue Richtlinie verabschiedet ist.

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand **stimmt den Empfehlungen des GF zu.**

10 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

Anteil WiSo-Partner:innen: 60,00 %

Weitere Berichtspunkte

- Herr Meins berichtet vom Gutachten zur „Ladesäulen Infrastruktur“. Derselbe Gutachter, die Kieler Firma „IPP ESN Power Engineering GmbH“, ist nun beauftragt, die Markterkennung umzusetzen. Dieses Vorhaben wird ohne Förderung umgesetzt.
- Darüber hinaus erläutert er, dass er in die Haushaltsberatung 2022 den Mitteleinsatz für die Aktiv-Region um 5.000 € erhöht hat, so dass dieser nun 30.0000 € beträgt.
- Mit Bezug auf das letzte Protokoll des Zentralen Arbeitskreises sagt er, dass der geschäftsführende Vorstand sich auch zukünftig im ZAK einbringen wird, soweit der Terminplan das zulässt. Der ZAK ist für die AktivRegion ein bedeutendes Arbeitsgremium, das die kommunalen Partner sehr wertschätzen.
- Abschließend bedankt sich Herr Meins bei Herrn Borgmann, dass die ergänzte Beschilderung der Wanderwege im Amtsgebiet Dänischer Wohld deutlich an Qualität gewonnen haben und nun verstärkt zum Wandern einladen.

Des ZAK, Dr. Juliane Rumpf

Frau Dr. Rumpf berichtet von der vergangenen Sitzung des Zentralen Arbeitskreises am 17.09.2021 im Hotel Schützenhof in Groß Wittensee. Wie dem Protokoll zu entnehmen ist, hat sich der ZAK unterschiedlichen Themenschwerpunkten gewidmet. Der ZAK empfiehlt das Thema Stärkung sozialer Treffpunkte verstärkt in der neuen Strategie zu verankern. Herr Meins ergänzt, dass auch Ortsentwicklungskonzepte gute Möglichkeiten zur Förderung bieten.

Zudem wurde im ZAK besprochen, dass die AktivRegion noch bekannter gemacht werden sollte. Um eine gemeinsame Linie der Öffentlichkeitsarbeit abzustimmen, könnte auch ein Austausch auf der Grünen Woche 2022 erfolgen, zu der viele Vorstandsmitglieder hinfahren wollen. Weiterhin empfiehlt der ZAK dem Vorstand, bereits abgeschlossene Projekte in der Presse darzustellen, um die AktivRegion noch bekannter zu machen.

TOP 6

Verschiedenes (Folie 48)

Herr Dr. Kuhn berichtet, dass das Regionalmanagement auf Wunsch des ZAK eine Abfrage bei den Akteur:innen der AktivRegion zur Teilnahme an der **Internationalen Grünen Woche 2022** gestartet hat. Es gibt schon viele positive Rückmeldungen. Herr Borgmann, der mit der LTO zur Durchführung der IGW beauftragt ist, berichtet, dass die Umsetzung des Standes wie im Jahr 2019 erfolgen soll. Abzuwarten ist, wie sich die Planungen zur Messe durch die Corona-Pandemie entwickeln. Grundsätzlich ruft er dazu auf, dass sich alle Interessierten gerne mit Fragen und Wünschen an ihn oder Herrn

Meier von der LTO wenden können. Zudem wird die LTO bald ein Treffen mit allen Interessierten anberaumen. Frau Dr. Rumpf wird ebenfalls unterstützend tätig sein.

Frau Lammers berichtet vom **Letter of intent „Ochsenweg Schleswig-Holstein - Bewerbung als erste Qualitätsradroute Schleswig-Holsteins“** des Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus. Vom Vorstand gibt es keine Einwände das Vorhaben inhaltlich zu unterstützen. Herr Borgmann merkt an, dass das Binnenland durch die Corona-Pandemie starke Einbußen im Tourismus hatte und somit auch zukünftig deutlich unterstützt werden sollte.

TOP 7: Vergabeentscheidung über die Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie (nicht öffentlich und unter Ausschluss der Beschäftigten von AgendaRegio)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit und den Mitarbeitenden der AgendaRegio GmbH hat der Vorstand über die Vergabe des Auftrages für die Erstellung der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie beraten. Der Vorsitzende berichtete über den Verlauf des Vergabeverfahrens. Näheres ist dem Vergabebericht vom 19.10.2021 zu entnehmen.

Beschlussfassung:

Der GF empfiehlt dem Vorstand:

Der Zuschlag für die Erstellung der IES soll an das Büro AgendaRegio GmbH vergeben werden.

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand **stimmt den Empfehlungen des GF zu.**

9 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

Anteil WiSo-Partner:innen: 66,67 %

Herr Meins bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 12:45 Uhr.

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

Kiel, 27.08.2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Matthias Meins'.

Meins, Vorsitzender der LAG

gez. Lien Lammers